

Wandertipps faszinatur

Safiental – Rheinschlucht



graubünden



Wandertipps faszinatur

Safiental – Rheinschlucht

Mit unseren sieben Routentipps durchwandert ihr die verschiedenen Lebensräume/Zonen von der Rheinschlucht auf 640m ü.M. bis zum Piz Fess auf 2880m ü.M. und begegnet den unterschiedlichsten Tier- und Pflanzenarten. Hautnah erlebt und entdeckt ihr die im faszinaturRaum vorgestellten Arten. www.faszinatur.ch

faszinaturRaum Safiental – Rheinschlucht

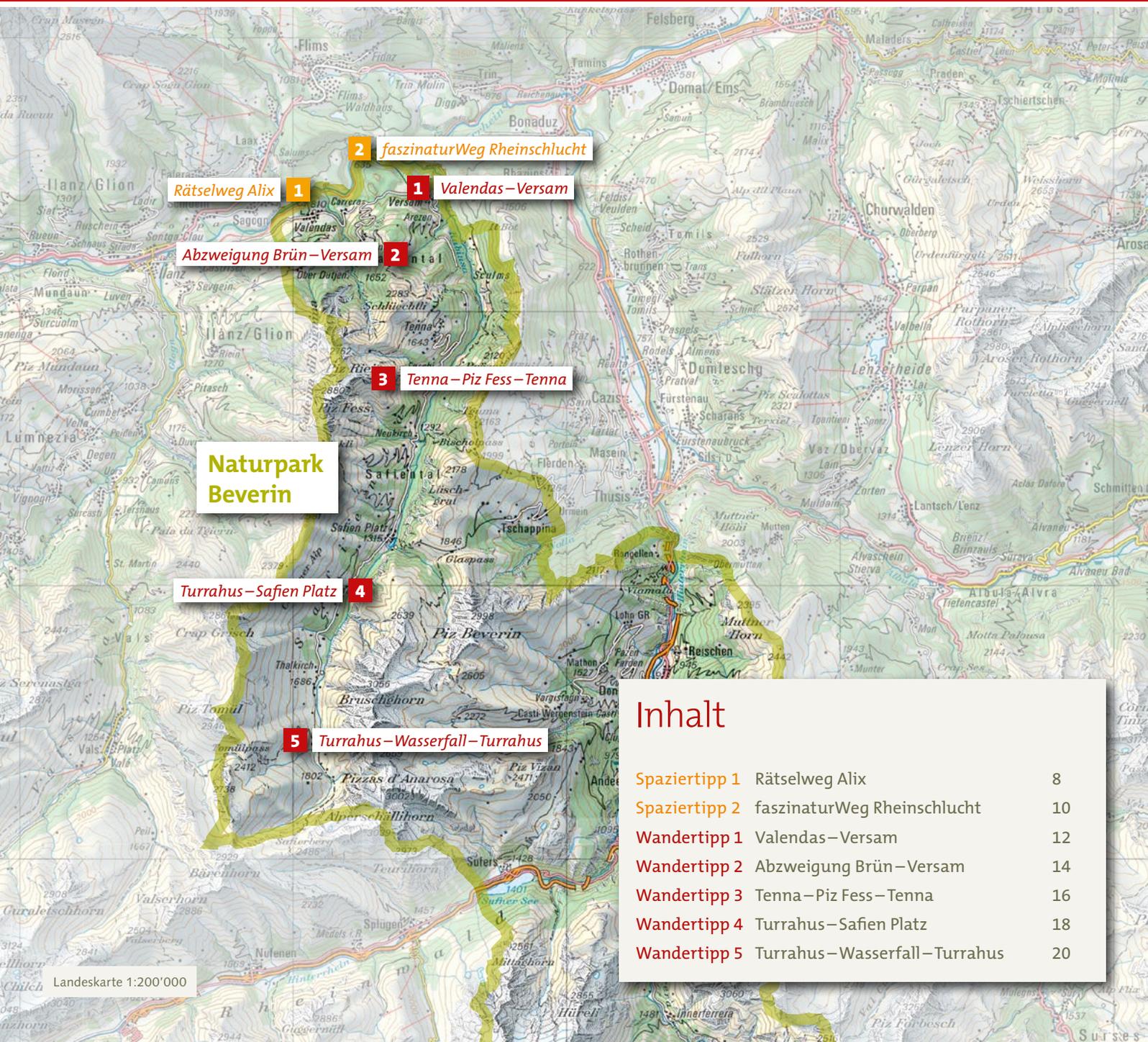
Altes Schulhaus, 7122 Valendas

Täglich geöffnet von 9–20 Uhr



Alle Informationen zum Safiental (Unterkünfte, Restaurants, Dorfläden, Aktivitäten und vieles mehr) unter www.safiental.ch

Safiental – Rheinschlucht



1 Rätselweg Alix

2 faszinaturWeg Rheinschlucht

1 Valendas – Versam

2 Abzweigung Brün – Versam

3 Tenna – Piz Fess – Tenna

**Naturpark
Beverin**

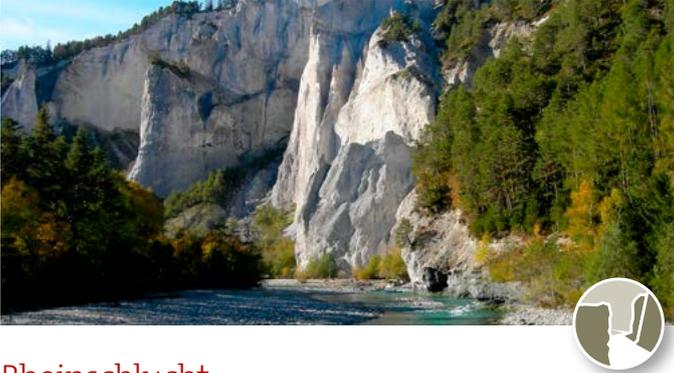
4 Turrahus – Safien Platz

5 Turrahus – Wasserfall – Turrahus

Inhalt

| | | |
|---------------|----------------------------------|----|
| Spaziertipp 1 | Rätselweg Alix | 8 |
| Spaziertipp 2 | faszinaturWeg Rheinschlucht | 10 |
| Wandertipp 1 | Valendas – Versam | 12 |
| Wandertipp 2 | Abzweigung Brün – Versam | 14 |
| Wandertipp 3 | Tenna – Piz Fess – Tenna | 16 |
| Wandertipp 4 | Turrahus – Safien Platz | 18 |
| Wandertipp 5 | Turrahus – Wasserfall – Turrahus | 20 |

Lebensräume / Zonen



Rheinschlucht

Der Rhein formt seit dem Flimser Bergsturz vor rund 10'000 Jahren diese einzigartige Landschaft. Die 350 Meter tiefe und 14 Kilometer lange Schlucht ist durch beträchtliche Erosion geprägt; das Flussbett ist mit Kies und Sand bedeckt, das Ufer durch Steinschutt- und Geröllfluren gesäumt. Auf den extrem trockenen, kalkreichen Abhängen der Rheinschlucht, wo sich kaum ein Waldtyp halten kann, gedeihen die seltenen wärmeliebenden Erika-Föhrenwälder.



Bergzone

Dieser Lebensraum, mit den typischen Walser Streusiedlungen im hinteren Safiental, erstreckt sich bis zur Baumgrenze. Kennzeichnend sind die extensiv bewirtschafteten Wiesen, Weiden und Alpen sowie die artenreichen wärmeliebenden Trockenrasen. Anzutreffen sind auch Bäche, Tümpel sowie Flachmoore. Die vorkommenden Gehölzarten sind an die kurze Vegetationsperiode mit kühlfeuchter Witterung auf dieser Höhe angepasst und bilden oftmals lückige Formationen an den Berghängen.



Dorfterrasse

Dieser Lebensraum ist durch menschliche Bewirtschaftung und Siedlung geprägt. Die Versorgung des Landwirtschaftslandes mit Wasser und Nährstoff bestimmt die dominierende Vegetation. Strukturelemente wie Hecken und Bäume ermöglichen ein vielfältiges Tier- und Pflanzenvorkommen. Auf dem Plateau über der Rheinschlucht sind typische Dorfterrassen bei Valendas und Versam anzutreffen. Die in Valendas verbreiteten Obstgärten sind ebenfalls Element dieses Lebensraumes.



Alpine Zone

Ab der Baumgrenze beginnt dieser unwirtliche Lebensraum. Abgesehen von der Sömmerung auf den Alpen, ist dies das vom Menschen unberührteste Gebiet. Der Gebirgs-Magerrasen wird ab und an durch Quellbäche und Hochstaudenfluren durchschnitten. Auf den Steinschutt- und Geröllfluren ist der Vegetationsbewuchs gering. Die Anpassung der Tiere und Pflanzen an das auf dieser Höhe herrschende kalte, windige Klima und felsige Terrain ist äusserst spezialisiert.

Rätselweg Alix

Startpunkt: Valendas, Dorfplatz

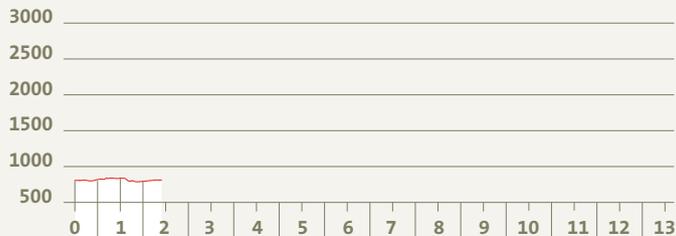
Orte an der Route: Dorfplatz Valendas–Alix–Caltira–Dorfplatz Valendas

Rätselweg für Kinder: Ein Rätselspiel mit Schatzkarte versüsst den Weg. Das Rätsel um die verschollene Brunnennixe von Valendas ist zu lösen. Die benötigte Schatzkarte ist im faszinatur-Raum, an den Infostellen in Valendas und Versam sowie bei Safiental Tourismus erhältlich.

Start beim Holzbrunnen in Valendas entlang der Hauptstrasse Richtung Ilanz. Bei der ersten Abzweigung rechts einbiegen und entlang der Innenhofsteinmauer laufen. Die für Valendas typischen Innenhöfe sind traditionellerweise mit Obstbäumen bepflanzt, wo Grünspechte und Siebenschläfer in alten Bäumen Unterschlupf finden. Nach dem letzten Haus geht ihr durch den wärmeliebenden Erika-Föhrenwald und entlang einer Wiese bis zur Aussichtsplattform «Alix» mit grandiosem Ausblick auf die Rheinschlucht! Weiter geht's um den Hügel Altaun herum. Der Pflanzenreichtum des Altaun ist durch seine geschützte Lage und der damit einhergehenden Trockenheit und Wärme geprägt. Zurück im Dorf lohnt es sich bei den Ställen nach Rauchschnäbeln Ausschau zu halten, die in Valendas nisten.

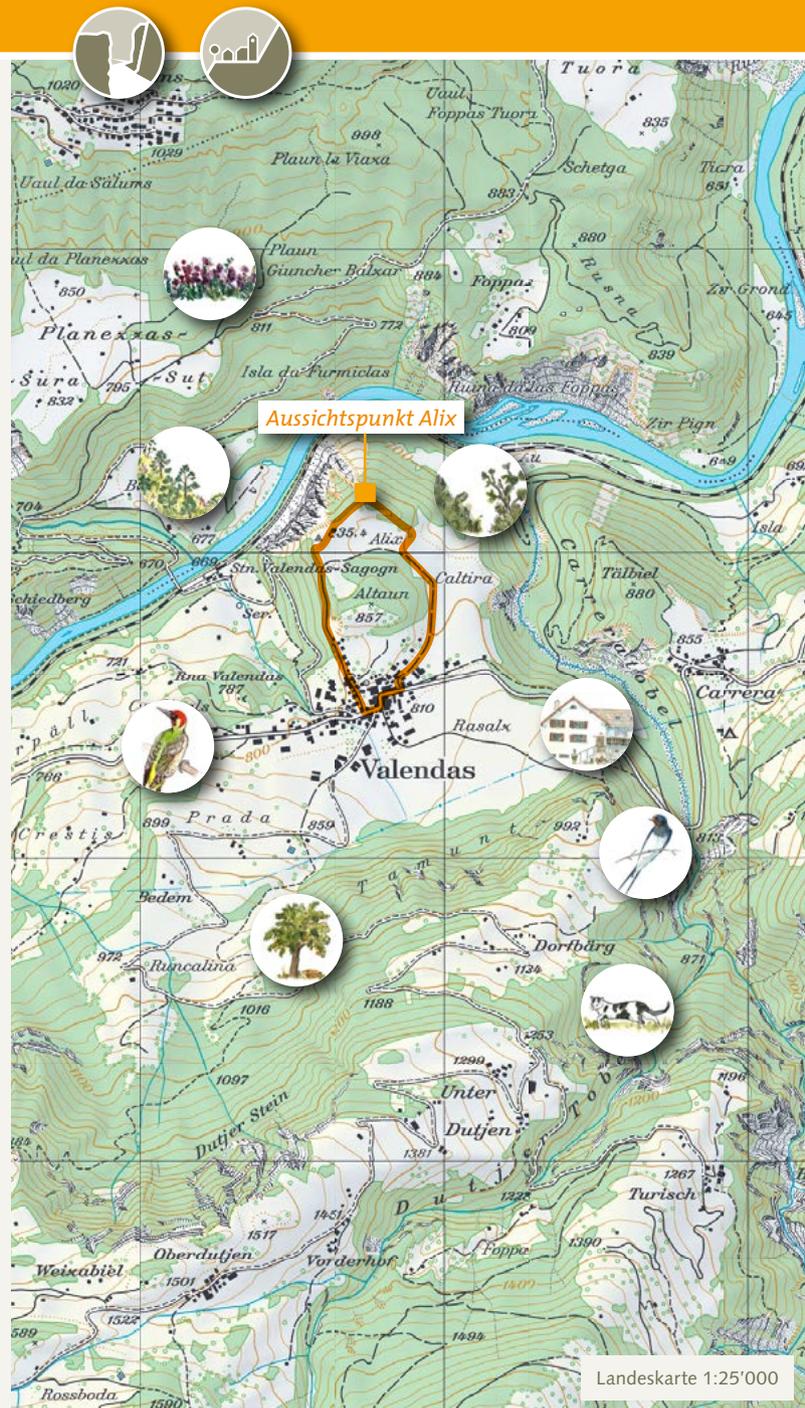
Hinweis: Postautohalt bei Valendas Dorf. Verpflegung: «Gasthaus am Brunnen» und «Café Mäntig» in Valendas. Dorfläden in Valendas.

Streckenprofil:



Zeit ca. 40 min
Distanz 1.9 km
Auf-/ Abstieg 70 / 70 m

Max. Höhe 831 m ü. M.
Kondition ■ □ □ □ □
Technik ■ □ □ □ □



faszinaturWeg Rheinschlucht

Startpunkt: Valendas, Dorfplatz

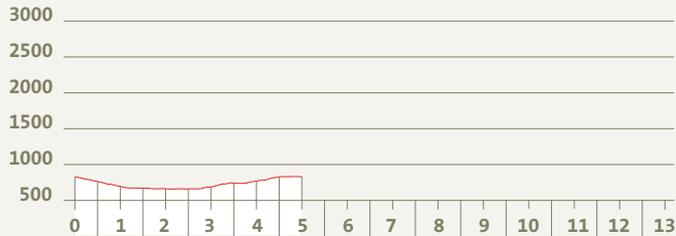
Orte an der Route: Dorfplatz Valendas–Bahnhof Valendas–Sagogn–Au–Carreratobel–Dorfplatz Valendas

Themenweg: Entlang des faszinaturWeges erzählt euch die Brunnennixe von Valendas an sieben Stationen Geschichten über Natur, Landschaft, Geologie und Kultur.

Auf geht's vom Holzbrunnen Richtung Bahnhof Valendas-Sagogn. Die historische Bahnhofstrasse führt durch den Erika-Föhrenwald mit seinen besonderen Pflanzen wie Wachholder oder Frauenschuh, welche hier in diesem mediterranen Klima wachsen. Nach Überquerung der Bahnlinie führt der Weg durch die einzigartige und geschützte Naturlandschaft der Rheinschlucht. Mit Glück entdeckt ihr einen der selbengewordenen Flussuferläufer auf den Kiesbänken der Flussaue. Bei der Einmündung des Carrerabaches biegt ihr ins Carreratobel ein. Der lebendige Bach verändert das Flussbett ständig; so siedeln sich hier Pioniere wie das kriechende Gipskraut und Weiden an. Im Steinschutt fühlt sich auch die scheue Schlingnatter wohl. Nach der alten Mühle geht's weiter bergauf bis ihr beim Krüzzstall wieder auf die ebene Dorfterrasse mit ihren landwirtschaftlich genutzten Äckern, Wiesen und Weiden mit Rindern gelangt.

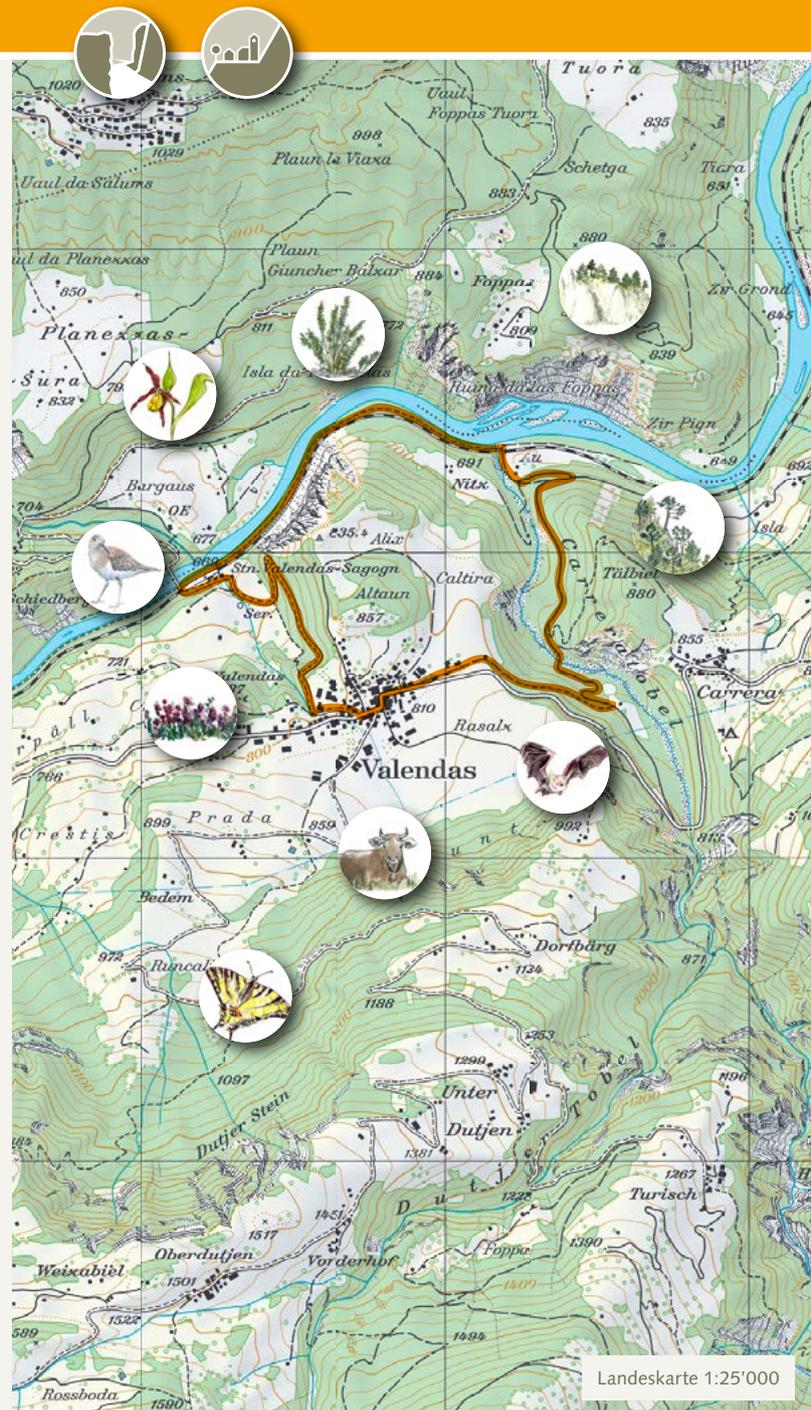
Hinweis: Start auch beim Bahnhof Valendas-Sagogn möglich. Der Weg kann in beide Richtungen begangen werden. Anbindung an ÖV in Valendas Dorf und Bahnhof Valendas-Sagogn. Verpflegung siehe Hinweise auf Seite 8 und 12.

Streckenprofil:



Zeit ca. 1h30 min
Distanz 5 km
Auf-/ Abstieg 186/186m

Max. Höhe 813 m ü. M.
Kondition ■ □ □ □ □
Technik ■ □ □ □ □



Valendas – Versam

Startpunkt: Bahnhof Valendas-Sagogn

Orte an der Route: Bahnhof Valendas-Sagogn – Au – Isla –
Bahnhof Versam-Safien

Vom Bahnhof Valendas-Sagogn startet ihr die Wanderung via Bahnübergang den Geleisen entlang Richtung Versam. Bald schon führt der Weg links rheinwärts hinunter. Am Rheinufer kommt ihr an einer komfortablen Feuerstelle vorbei. Bei der Einmündung des Carreratobelbachs habt ihr einen tollen Blick über das Auengebiet des Rheins mit seinen Kies- und Sandbänken auf welchen Flussuferläufer und Flussregenpfeifer weilen. Nach der Brücke nicht weiter dem Bahngleis folgen, sondern rechts abbiegen und beim Waldrand wieder links. Durch den Wald führt der Weg oberhalb der Waldlichtung des Weilers Isla herum. Fast wieder beim Bahngleis unten, verläuft der Wanderweg unterhalb der Geröllfluren der Islahalda auf einem schmalen Damweg. Hier könnt ihr der Ödlandschrecke und der Wolfspinne begegnen. Weiter geht's entlang und durch die besondere Waldgesellschaft von Föhren und Erika. Auch der wärmeliebende Frauenschuh ist hier anzutreffen. Das letzte Wegstück bis zum Bahnhof Versam-Safien ist rechterhand nochmals durch eine mächtige, erosionsgeprägte Flur gesäumt.

Hinweis: Postautoverbindung vom Bahnhof Versam-Safien nach Versam Dorf. Verpflegung: «Café zur Einkehr» beim Bahnhof Versam-Safien, «Café Zwischenstation» beim Bahnhof Valendas-Sagogn.

Streckenprofil:

Zeit ca. 1 h 30 min

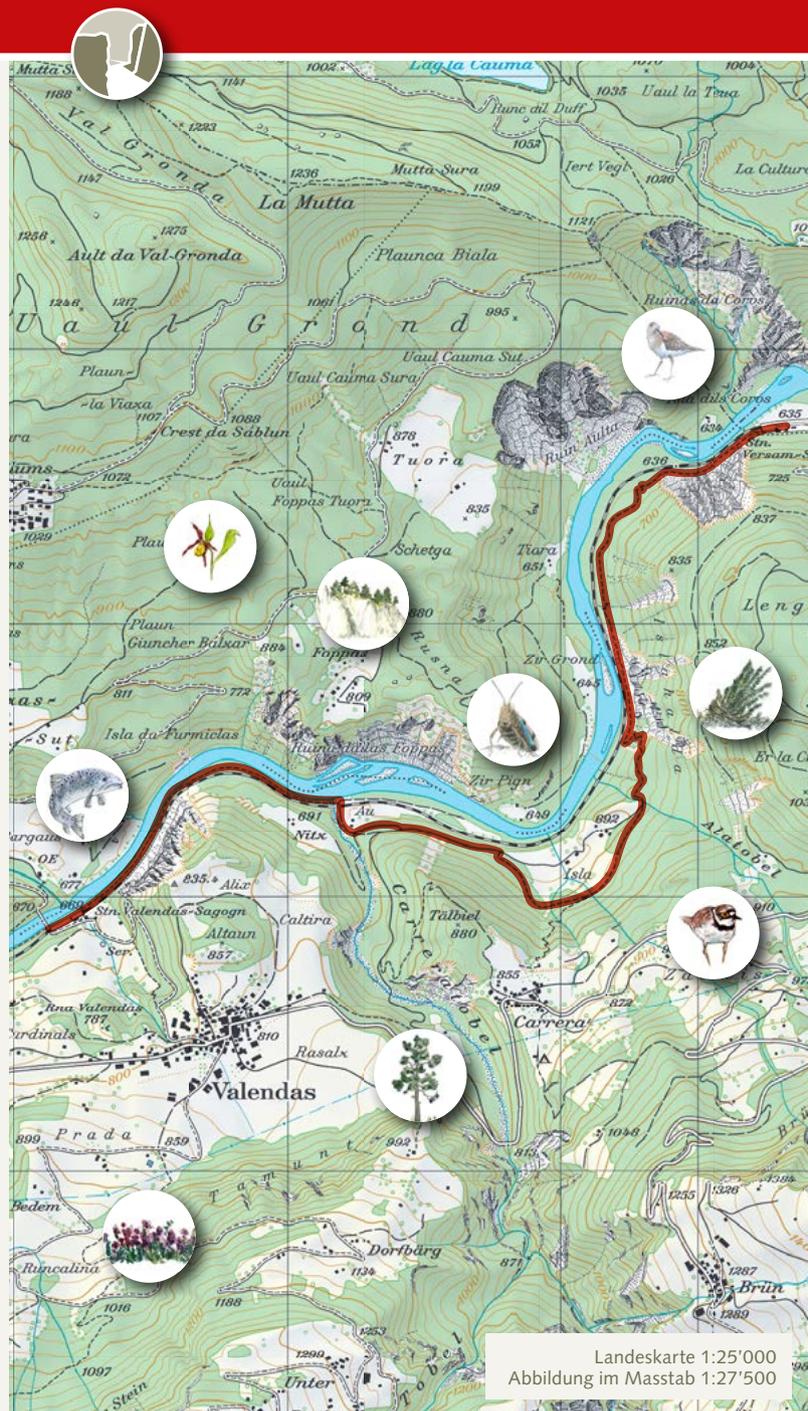
Distanz 5 km

Auf- / Abstieg 149 / 183 m

Max. Höhe 734 m ü. M.

Kondition ■ □ □ □ □

Technik ■ □ □ □ □



Landeskarte 1:25'000
Abbildung im Masstab 1:27'500

Abzweigung Brün–Versam

Startpunkt: Valendas, Abzweigung Brün

Orte an der Route: Abzweigung Brün–Brün–Imschlacht–Calörtsch–Arezen–Fahn–Versam

Vom Postautohalt Abzweigung Brün startet ihr der Strasse entlang Richtung Brün. Die Route führt teils auf der Strasse, teils auf dem Wanderpfad bis nach Brün, wo Kühe auf den Weiden grasen. Etwa 500m nach Brün geht links der Wanderweg bergauf durch den Turrawald bis zur Maiensässiedlung Imschlacht. Hier könnt ihr neben der Aussicht die typischen Walser Stegelzäune bestaunen. Nun geht's bergab. Auf den Wiesen bei Calörtsch sind bei Dämmerung ab und an Rehe und Hirsche beim Äsen zu beobachten und mit etwas Glück sogar das grosse Mausohr. In der Streusiedlung Arezen angekommen, öffnet sich der Blick über das vordere Safiental. Das durch Hochstammobstbäume strukturierte Land ist attraktiv für viele Vogelarten wie Hausrotschwanz oder Grünspecht. Nach 100m auf der Strasse von Arezen verlässt ihr diese wieder links. Nach einem kurzen Aufstieg führt der Weg auf gleicher Höhe bis zu den sanften Hügeln des Maiensäss Fahn. Nach dem letzten Waldstück könnt ihr den Blick über das Usserdorf und den Calanda geniessen, bis es auf der Strasse weiter bis nach Versam geht.

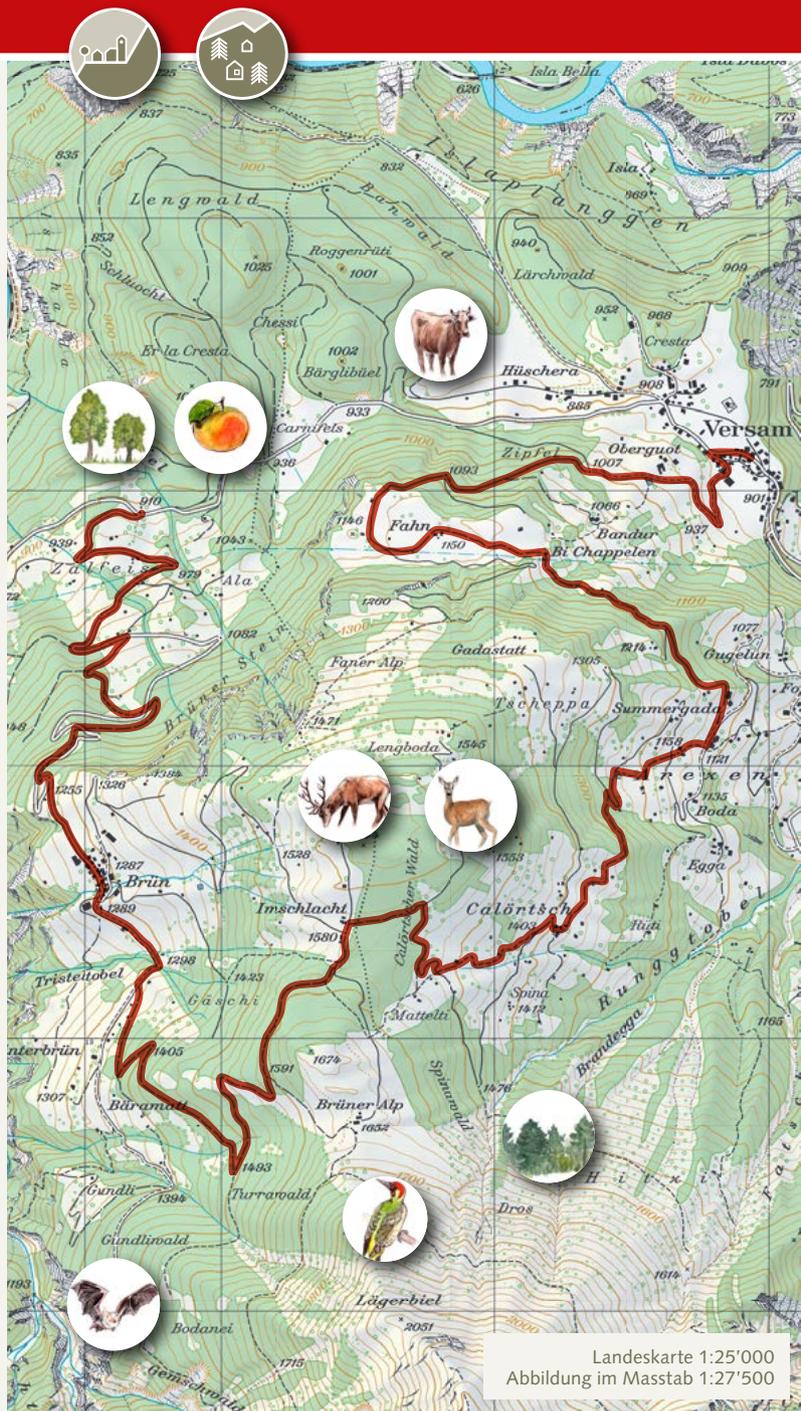
Hinweis: Postauto bis Abzw. Brün. Wanderung mit Rheinschlucht Bus-Taxi bis/ab Brün oder Imschlacht verkürzbar. Verpflegung: «Gasthaus Rössli» und Dorfladen in Versam, Restaurant «zum Düra Ast» und «Maiensässbeizli Imschlacht» in Brün.

Streckenprofil:



Zeit ca. 4h 20min
Distanz 13.1 km
Auf-/ Abstieg 785 / 787 m

Max. Höhe 1591 mü. M.
Kondition ■■■□□
Technik ■■□□□





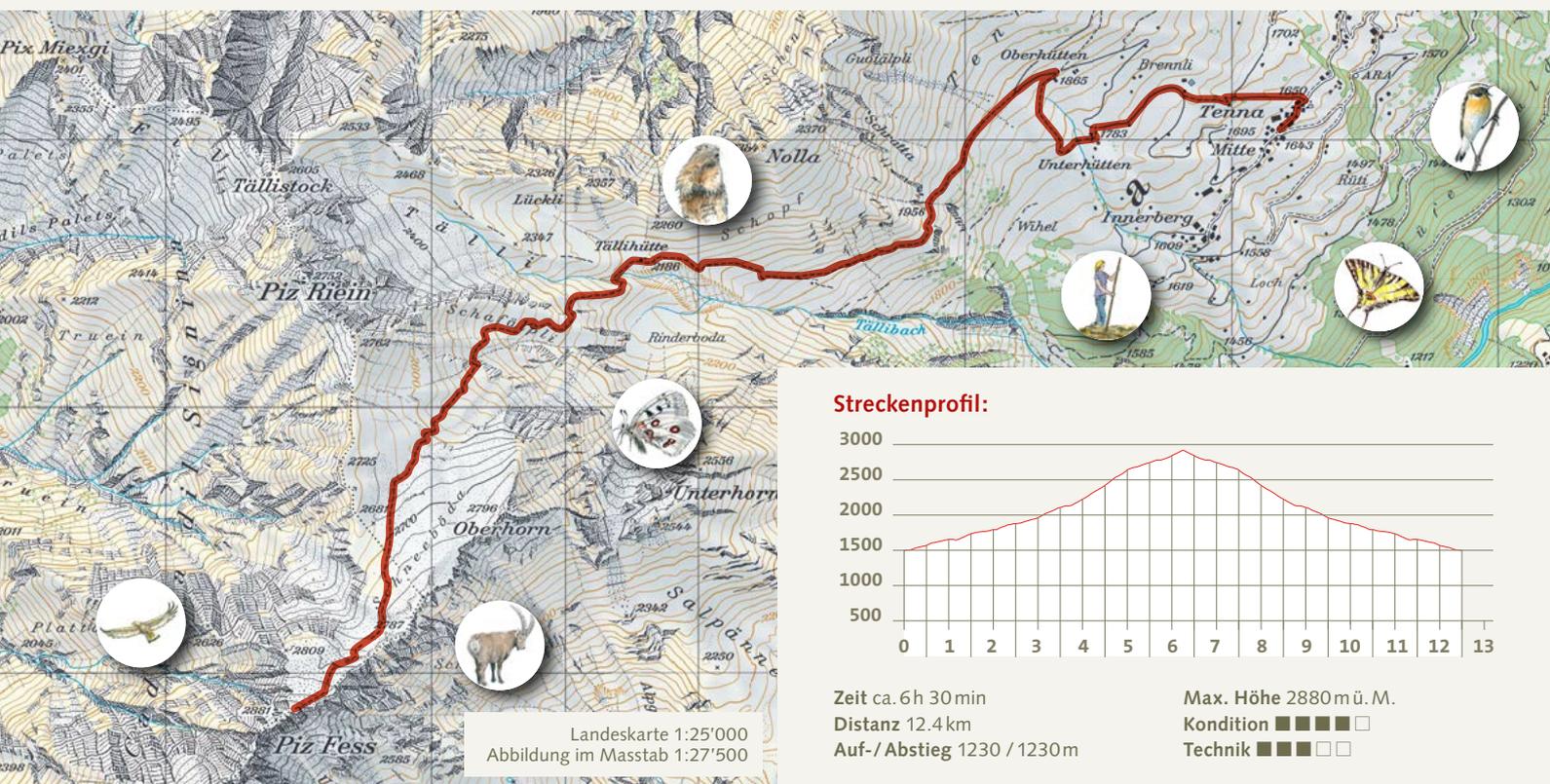
Startpunkt: Tenna, Kirche

Orte an der Route: Tenna – Tällihütte – Schneeböda – Piz Fess – Schneeböda – Tällihütte – Tenna

Start bei der Kirche Tenna, dem Weg Richtung Tenner Alp folgen. Oberhalb von Tenna schlängelt sich der Weg durch artenreiche Wiesen der Bergzone; haltet Ausschau nach den Braunkehlchen und passt auf, dass ihr euch nicht an den Brennesseln verbrennt. Bei den oberen Hütten trennt sich der Pfad vom Tenner Alpweg und führt Richtung Süden ins Tälli. Ein letzter grandioser Blick auf Tenna und es erfolgt ein Wechsel in eine alpine Welt: Die Vegetation wird karger, der Weg schmaler und das Gelände sehr steil, kein Anzeichen von Zivilisation. Folgt den Pfiffen der Murmeltiere bis zur Tällihütte, wo die Landschaft wieder offener wird. Beim Überqueren des Tällibachs könnt ihr

den Bach-Steinbrech und wer Glück hat den Alpenapello bestaunen. Ab dem Tällibach geht's etwa eine Stunde steil hinauf bis zu den Schneeböda, geprägt von Steinschutt und Geröllfluren. Das letzte felsige Stück des Aufstiegs bis zum «Bösen Fess» scheint einzig und allein vom König der Lüfte, dem Steinadler, bezwingbar. Abstieg auf gleicher Route.

Hinweis: Tenna ist mit dem Postauto gut erreichbar. Verpflegung: «Berghotel Alpenblick» und Selbstbedienungsbeiz «Pistenbeizli» in Tenna. Dorfladen in Tenna.



Turrahus – Safien Platz

Startpunkt: Safiental, Turrahus

Orte an der Route: Turrahus – Thalkirch – Bächer Hütten – Camaner Hütten – Camanaboda – Hof – Safien Platz

Von Turrahus startet die Wanderung entlang der Talstrasse bis zur Brücke rechterhand. Via Brücke folgt der Weg entlang der Rabiusa bis Thalkirch. Geht von der Kirche ein kurzes Stück der Talstrasse zurück und gleich nach dem Haus rechts auf dem Wanderweg weiter. Über eine Wiese geht's in den Bawald; in diesem Bergnadelwald stehen alte Fichten, die viele Sagen zu erzählen hätten. Aus dem Wald heraus, führt der Weg über nährstoffarme Trockenwiesen. Den Artenreichtum an Blumen und Gräsern dieser Wiesen mögen auch Braunkehlchen und Schafe. Bei der Überquerung des Bächer Tobels entdeckt ihr vielleicht den feuchtigkeitliebenden Alpensalamander. Weiter führt der Weg durch Wald und über Alpweiden hinauf zu den Camaner Hütta. Herrlich ist die Sicht hier oben! Talwärts bei Camanaboda geht der Wanderpfad auf die Fahrstrasse über. Beim Verlassen des Waldes unterhalb der typischen Streusiedlung Hof geht's steil hinab bis Safien Platz.

Hinweis: Strecke des Sagenweges als interaktive Tour auf der Naturpark Beverin APP: www.naturpark-beverin.ch/app. Postautohalt bei Turrahus und Safien Platz. Verpflegung: «Gasslihof» und «Berggasthaus Turrahus» in Thalkirch, «Z'Cafi», «Gasthaus Rathaus» und Dorfladen in Safien Platz. Selbstbedienungsbeizli «dem Himmel ein Stück näher» und «Hotel Camana» in Camanaboda.

Streckenprofil:



Zeit ca. 3 h 30 min

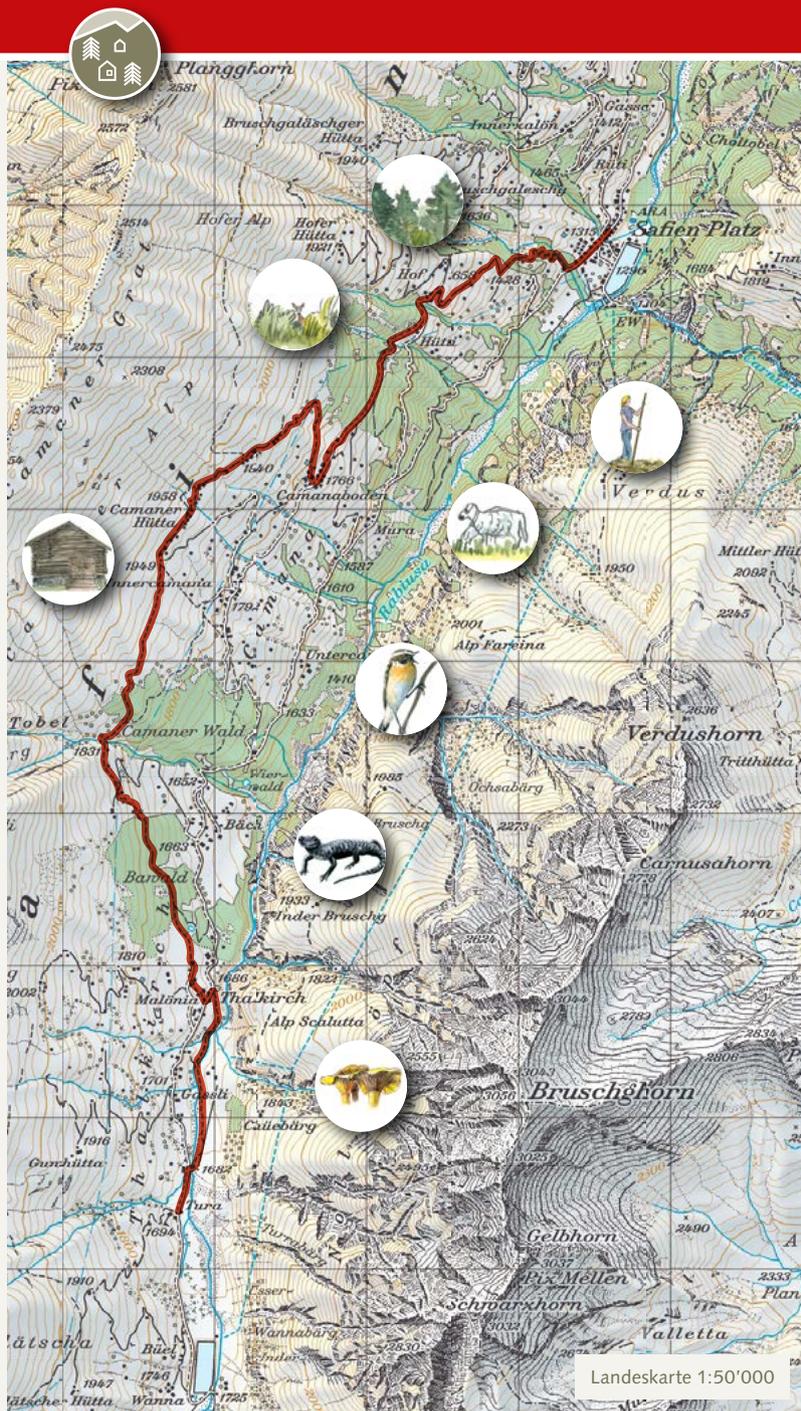
Distanz 11.3 km

Auf-/ Abstieg 296 / 675 m

Max. Höhe 1958 m ü. M.

Kondition ■ ■ ■ ■ ■

Technik ■ ■ ■ ■ ■



Turrahus – Wasserfall – Turrahus

Startpunkt: Safiental, Turrahus

Orte an der Route: Turrahus – Alp Piggamad – Z'Hinderst – Wasserfall – Z'Hinderst – Alp Piggamad – Turrahus

Von Turrahus aus geht's auf der Talstrasse gegen Süden. Kurz nach Turrahus biegt der Weg links ab und führt durch eine Aufforstung zum Ausgleichsbecken Wanna. Ab hier schlängelt sich der Wanderweg über offene Bergwiesen, die schon mal von Gämsen aufgesucht werden. Rechterhand des Weges erstreckt sich die durch Hoch- und Niedrigwasser geprägte Auenlandschaft der Rabiusa wo Ringelnattern residieren. Aber keine Bange; sie sind harmlos. Giftig ist jedoch der Blaue Eisenhut, welcher in den hier verbreiteten Hochstaudenfluren wächst. Angekommen bei den letzten Gebäuden entlang des Weges seid ihr nun Z'Hinderst. Hier lohnt sich eine Rast mit Blick gegen Schwarzhorn, Grauhörner und Alperschällhorn. Wer Glück hat erspäht in den Felswänden Steinböcke. Weiter geht's über die kleine Brücke bis zum Wasserfall des Gletscherbaches, welcher sich furchtlos die Felsen hinunter stürzt. Gegenüber auf der anderen Seite der Rabiusa könnt ihr ein Flachmoor mit seinem typischen Pflanzenbewuchs wie dem Wollgras oder Fieberklee entdecken. Rückweg auf gleicher Route.

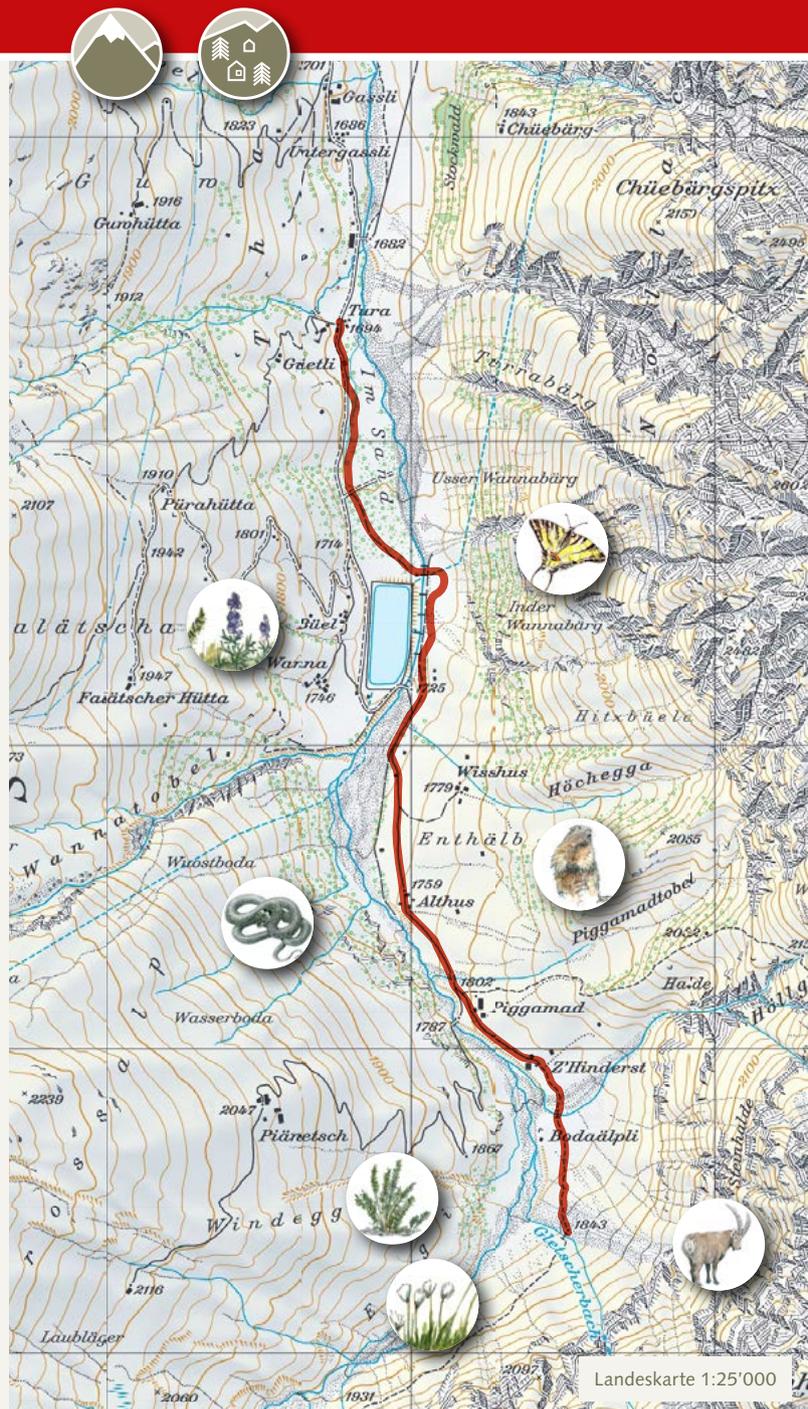
Hinweis: Postautohalt bei Turrahus. Verpflegung: «Gasslihof» und «Berggasthaus Turrahus» in Thalkirch. Erweiterte Bergwanderung möglich: Vom Wasserfall via Safierberg bis Splügen (14 km lang, anspruchsvoll).

Streckenprofil:



Zeit ca. 1 h 50 min
Distanz 7.1 km
Auf-/ Abstieg 179 / 179 m

Max. Höhe 1841 m ü. M.
Kondition ■ □ □ □ □
Technik ■ ■ □ □ □



«Nimm nichts mit als deine Eindrücke –
hinterlasse nichts als deine Fussspuren.»



Wander-Einmaleins

- Wanderung sorgfältig planen (Route, Zeitbedarf, Wetterbericht, Ausrüstung, persönliche Fähigkeit)
- Zeitplanung und Wetter beachten. Wenn nötig rechtzeitig umkehren.
- Signalisierten Wegen folgen. Nicht über ungemähte Wiesen wandern. Zäune und Weidegatter immer schliessen.
- Regelmässig Trinken und Rasten.
- Die Alpenblumen in der Natur bestaunen und stehen lassen.
- Wildtiere mit Respekt aus Distanz beobachten.
- Hunde an der Leine führen.
- Rinderherden, Mutterkuhherden und von Herdenschutzhunden bewachte Schafe ruhig und mit Distanz umgehen.

Weitere Informationen

Safiental Tourismus +41 (0)81 630 60 16,
info@safiental.ch, www.safiental.ch

Naturpark Beverin +41 (0)81 650 70 10,
info@naturpark-beverin.ch, www.naturpark-beverin.ch

faszinatur www.faszinatur.ch

Schweizer Pärke www.parks.swiss

Bündner Pärke www.graubuendenparcs.ch

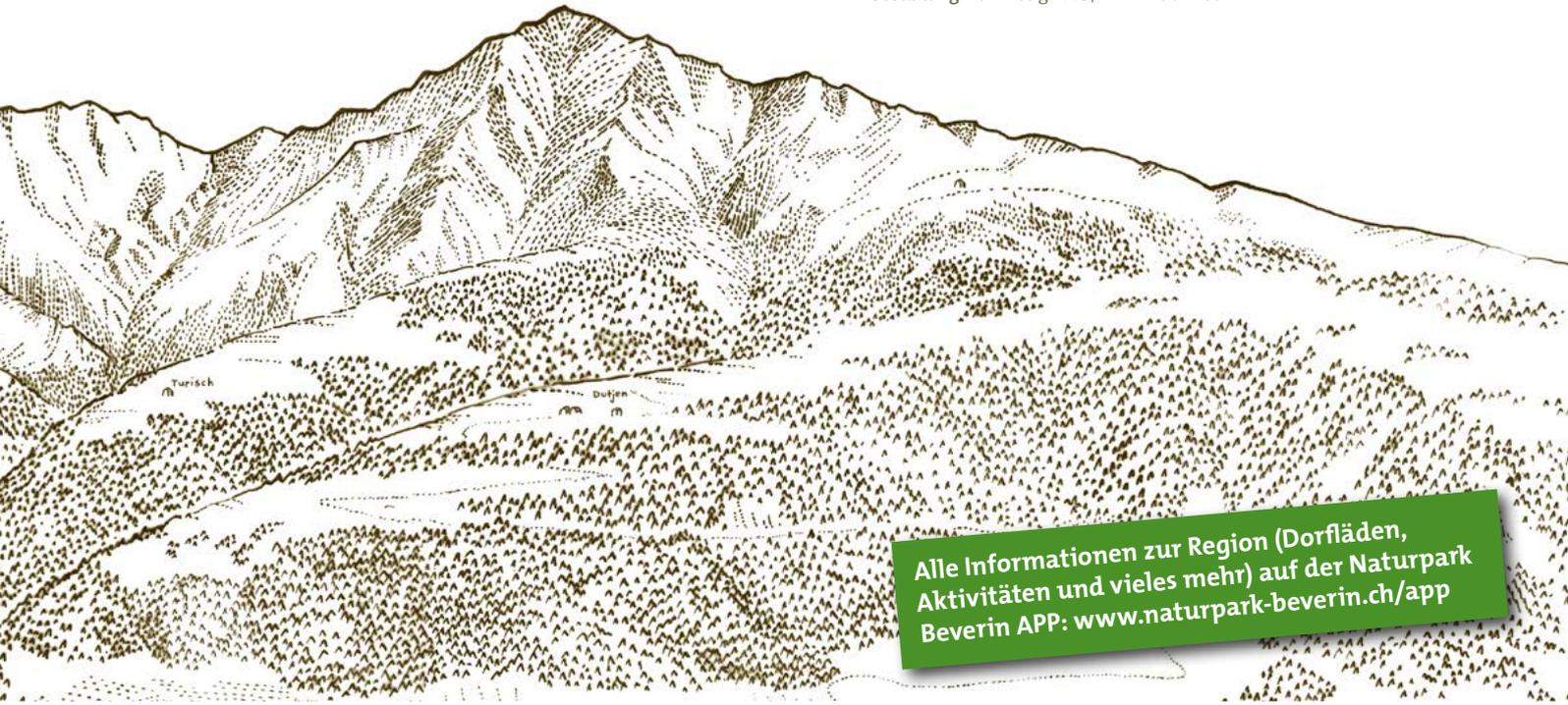
Impressum

Inhalt Stand Herbst 2018

Bilder Martin Emmett, Erica Nicca, Yvonne Rogenmoser, Barbara Steinmann,
Naturpark Beverin, Hof3, Hü7 Design AG

Karten Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA180240)

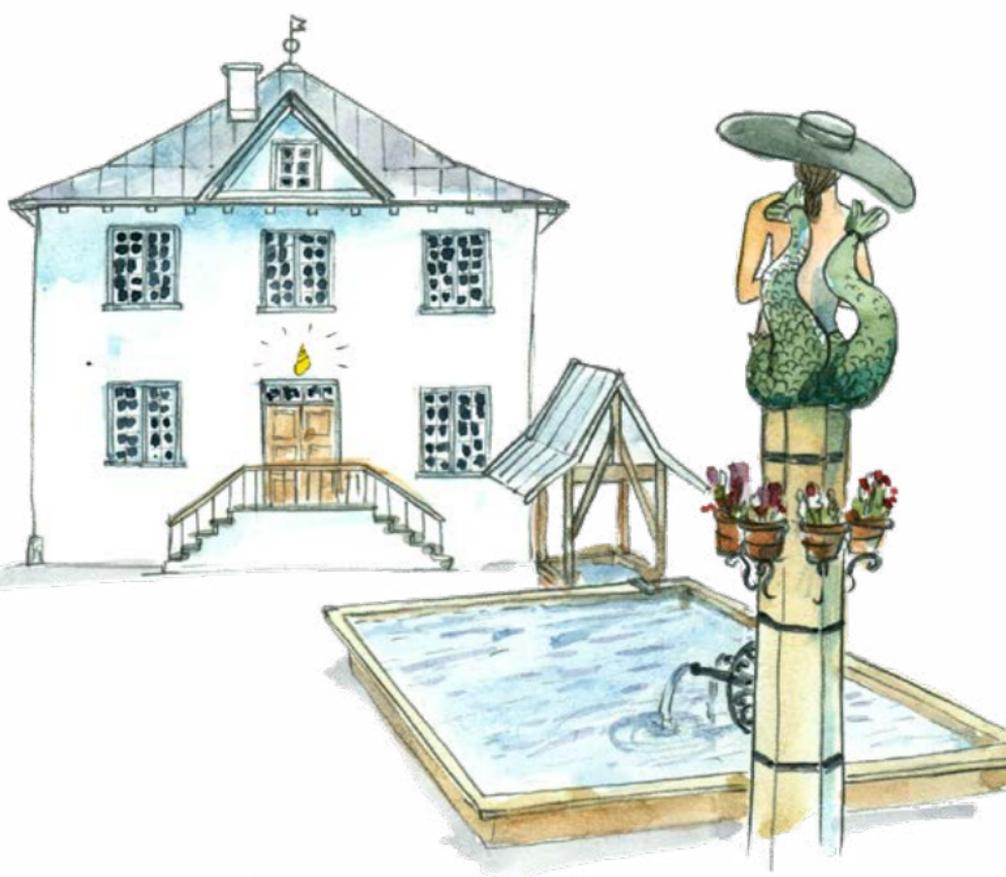
Gestaltung Hü7 Design AG, www.hue7.net



Alle Informationen zur Region (Dorfläden,
Aktivitäten und vieles mehr) auf der Naturpark
Beverin APP: www.naturpark-beverin.ch/app

faszinaturRaum

Safiental – Rheinschlucht



Der **faszinaturRaum** am Dorfplatz Valendas ermöglicht einen Einblick quer durch den Reichtum von Flora und Fauna im Safiental – von der Rheinschlucht bis zum Safierberg. Als Gastgeberin nimmt euch die exotische Brunnennixe vom Holzbrunnen am Dorfplatz mit auf eine Entdeckungsreise durch die verschiedenen Lebensräume/Zonen und gibt Einblicke in eine faszinierende Artenvielfalt und eindrucklich schöne Kultur- und Naturlandschaft.

faszinaturRaum Safiental-Rheinschlucht

Altes Schulhaus, 7122 Valendas

Täglich geöffnet von 9–20 Uhr